KOMMENTAR zum EVANGELIUM

Die Option für die Armen liegt dem Evangelisten Lukas sehr am Herzen. Er baut dieses Thema, das auch in den anderen Evangelien zu finden ist, augenfällig aus.

Zunächst erinnert das Ansinnen des Namenlosen aus der Volksmenge („Meister, sag meinem Bruder ...“) an Marta und Maria – auch Marta möchte von Jesus, dass er als „ihr Anwalt“ ihr Anliegen „an die Schwester“ bringt. Jesus verweigert sich hier wie dort, als Richter zu fungieren. Das Stichwort „Erbe“ braucht und nützt Lukas hier, um „sein Thema“ von Armut und Reichtum wieder aufzugreifen.

Beispiele und Gleichnisse

Geschichten zu erzählen war sicherlich eine bevorzugte Art der Verkündigung Jesu. Er gibt auf Anfragen kaum konkrete Antworten oder hält Moralpredigten, sondern er erzählt vielmehr Geschichten. Diese nehmen die Zuhörenden in ein Geschehen mit hinein, fordern Stellungnahme, provozieren oder fordern heraus. Die Antworten müssen die Fragenden dann für sich selbst finden. Auch in diesem Fall überliefert Lukas eine beispielhafte Geschichte.

Reichtum als Problem

Subjekt der erzählten Geschichte ist ein reicher Mann, der ein Problem hat. Dieses besteht darin, dass er nicht mehr weiß, was er mit seinem sich noch mehrenden Reichtum tun soll. Der Blick des reichen Mannes ist ausschließlich auf sich selbst gerichtet. Würde er über den eigenen Tellerrand schauen, dann gäbe es da wohl genügend Raum und Möglichkeiten, wo seine überreiche Ernte Platz bzw. dankbare Abnehmer fände. Die soziale Schere zwischen Arm und Reich in einer Gesellschaft ist nicht erst ein Phänomen unserer Zeit, sondern war auch damals präsent.

Verschobene Relationen

Die angepeilte Lösung des Mannes hat wiederum nur seine eigene Person im Blick. Wenn er genügend Vorräte zusammengerafft hat, kann er sich auf seinen Lorbeeren ausruhen. Was in seiner nächsten Umgebung passiert, dafür hat er keine Wahrnehmung.

In der Geschichte wird nicht das Vorsorgen an sich angeprangert, sondern das bloß eigennützige, maßlose Zusammenraffen wird als „närrisch“ entlarvt. Die Relationen zwischen Gegenwart und Zukunft und zwischen dem Ich und Wir sind in einem massiven Ungleichgewicht.

Das Ende der Geschichte

Die Geschichte endet mit einer Feststellung und einer Frage, die jede:r für sich selbst beantworten muss. Reich ist, wer begriffen hat, dass alle irdischen Schätze letztlich keinem dienen, wenn er/sie diese nicht zum Wohle aller einsetzt. Wer nur auf sich selbst schaut, bleibt ein armer – und wohl auch einsamer – Narr ...

“Was tut sich in der kommenden Woche in der PFARRGEMEINDE Steinbach/Steyr?”

Homepage: www.dioezese-linz.at/**steinbach.steyr** E-Mail: pfarre.steinbach.steyr@dioezese-linz.at
Impressum: Pfarrgemeindeamt Steinbach/Steyr, Ortsplatz 1, 07257-7213

Sonntag 27.07.2025	**08:00** **08:30**	**Rosenkranz** **WORTGOTTESFEIER mit Annemarie Löv-Steiner** **Fürbittgebet** •Fam. Binderberger, f. Margarethe Ofner-Wiesner •Rosemarie, Traudi u. Sonja m. Fam. f. Herta Bauhofer •Helga u. Sepp m. Fam. f. Tante Burgi Schinko
Montag 28.07.2025		
Dienstag 29.07.2025	**08:00**	**Hl. Messe** m. Pater Josaphat •Steinbacher Herberge 1., f. alle verst. Mitglieder u. deren Angehörige
Mittwoch 30.07.2025		
Donnerstag 31.07.2025	**18:20** **19:00**	**Rosenkranz f. d. Frieden** **Hl. Messe m. P. Josaphat** •Altenheim Seelsorgeteam, f. Irmi Baur
Freitag 01.08.2025	**09.00-** **16.00** **18:00** **19:00**	Stille u. gestaltete Anbetung in der Kirche Beichtgelegenheit in der Sakristei LOBPREIS in der Kirche
Samstag 02.08.2025		
Sonntag 03.08.2025	**09:45** **10:15**	**Rosenkranz** **Hl. Messe m. P. Aloisius** •Fam. Burghuber (Gassn), f. Franziska Moser •Willi u. Edith Kerbl, f. Taufpatin Rosina Brandstetter •Franz u. Gabi, Manuel m. Christa, Martina m. Julian, f. Mama, Schwiegermama u. Oma Theresia Wallerberger

Nach der Hl. Messe am 03. August,
bitten wir wieder um Ihren Beitrag zur Augustsammlung
Helfen Sie z. B. mit
10 Euro: Ankauf eines Energiesparofens z. Reduktion von Holzkohle
16 Euro: Saatgut für eine Kleinbäuerin
20 Euro: Nahrung u. Medikamente f. 1 Monat f. ein Kleinkind
75 Euro: Lebensmittel f. 1 Monat f. eine ganze Familie
DANKE für IHREN Beitrag